"Frauen, fordert eure Rechte!" : am 5. März in Aarau

Autor(en): **dw**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361564

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Frauen, fordert eure Rechte!»

am 5. März in Aarau

dw. Nach zwei Jahren Pause wird es am 5. März wieder eine nationale Veranstaltung zum Internationalen Frauentag geben. Unter dem Motto «Frauen fordert eure Rechte!» organisieren Frauen von OFRA und «frapoli» (Frauenpolitik Aargau) einen Tag mit Demo, Referaten und Fest in Aarau. Mit diesen Veranstaltungen soll auf die zahlreichen noch immer unerfüllt gebliebenen Forderungen der Frauenbewegung aufmerksam gemacht werden. «Doch mit einem Rückblick auf Erreichtes und Nichterreichtes geben wir uns nicht zufrieden. Wir wollen Utopien, Visionen und Zukunftsperspektiven finden und Kraft schöpfen für deren Verwirklichung», so die Veranstalterinnen von «frapoli» Michèle Spieler und Claudia Hauser. Der 5. März soll ein bunter, lauter Frauentag werden: von einer farbenfrohen, singenden, aber trotzdem fordernden Demo bis hin zum wilden, fägigen (Tanz- und Sing-)Fest am abend.

Der Fest- und Protesttag steht unter dem Motto «Frauen, fordert eure Rechte!». Als Aufruf an alle Frauen verstehen ihn die Veranstalterinnen: «Einerseits wollen wir denen, die für ihre Rechte kämpfen, Mut machen und Solidarität mit den Unterdrückten (sprich mit allen Frauen) bezeugen. Zum anderen ist es eine Aufforderung an Frauen, die noch immer glauben, die ihnen zustehenden Rechte würden ihnen dann schon einmal in den Schoss fallen. Wollen wir nämlich in einer frauen- und menschengerechten Gesellschaft leben, so müssen wir Frauen diese herbeiführen. Immer und überall müssen wir Benachteiligungen und Ungerechtigkeiten aufzeigen, unsere Forderungen aufstellen und die ersten Schritte zu einer Veränderung tun – eine kräfteraubende, oft sehr frustrierte Aufgabe.» Und sie fahren fort mit einem vergleichenden, gleichzeitigen Blick zurück und nach vorne. Zwar habe sich die Art und Weise geändert, «wie das Patriarchat mit Frauen umgeht, die ihre Rechte einfordern. Doch das Ziel, eine Umstellung zu verhindern, bleibt bestehen. Früher hat mann die Frauen verbrannt oder für wahnsinnig erklärt, heute heissen die Strategien Ausgrenzen und Isolieren. Frauen werden zu verrückten Einzelkämpferinnen erklärt. Mit unserer Veranstaltung möchten wir diesen Frauen und uns aber zeigen, dass rund herum noch viele andere Einzelkämpferinnen von einer lebenswerten Welt träumen und dafür ‹chrampfe›.»

Zum Veranstaltungsort Aarau nochmals Michèle Spieler und Claudia Hauser von der «Frauenpolitik Aargau»: «Der Aargau ist für feministische Politik bekanntlich ein hartes Pflaster. Umso wichtiger ist es für uns von der ‹frapoli›, dass eine solche nationale Veranstaltung hier in Aarau stattfindet und möglichst viele Frauen etwas violetten Wind in den Aargau bringen.» ●

Kontaktadresse: frapoli, Postfach, 5001 Aarau, Tel/Fax: 064/ 22 45 19, PC: 50-71373-9 (Vermerk «5. März»)

Programm

Samstag, 5. März 1994
ab 14 Uhr in Aarau

14–14.30	Besammlung am Bahnhofsplatz Aarau
14.30	Begrüssung und viele Überraschungen
15.00	singende Demo mit dem Vogelfreien Frauenchor
16.00	Referate im Grossratssaal von Laura Gallati, Ina Praetorius, Margrith von Felten, Michèle Spieler, Anni Lanz, Susanne Bertschi, Christine Goll anschliessend offenes Mikrophon
ab 19.00	Fest, Musik und Nachtessen in der Kettenbrücke Vogelfreier Frauenchor, Marianne and Me, Trugschluss anschliessend Disco
16– 20.00	ist das Frauenzentrum Aarau geöffnet

Züge nach Aarau

ab	Basel	13.25
	Bern	13.24
	Biel	13.27
	Brig	11.01
	Chur	12.23
	Freiburg	12.18
	Locarno	9.35
	Luzern	12.56
	St.Gallen	12.41
	Zürich	13.37